

NACHRICHTEN

Abheben mit der Arbeitsagentur



Der Beruf der Stewardess interessierte die Besucher der Informationsveranstaltung in der Arbeitsagentur.

MÜNSTER. Viele Jungen und Mädchen träumen irgendwann von einem Job in der Luftfahrt – ob als Pilot, Stewardess oder als Lotse am Boden, der den Flugzeugen den Weg weist. Die Agentur für Arbeit in Münster bot am Donnerstag im Berufsinformationszentrum (BiZ) mit der Veranstaltung „Take Off – Berufe im Luftverkehr“ die Gelegenheit, sich über Ausbildungsmöglichkeiten zu informieren. Der 18-jährige Ludger nutzte diese Chance und unterhielt sich im Rahmen der Veranstaltung mit einem Piloten. Zurzeit studiert er Mathematik, möchte aber lieber in

den Pilotenberuf einsteigen. „Das war schon immer mein Traum und begeistert mich einfach“, schwärmt der Student. So wie Ludger nutzten auch viele andere die Möglichkeit, heißt es in einer Pressemitteilung der Arbeitsagentur. Bereits in der ersten Stunde strömten am Donnerstagnachmittag rund 130 Besucher in das BiZ, um sich zu informieren. Neben den großen Fluggesellschaften Air Berlin und Deutsche Lufthansa präsentierten sich unter anderem auch der Flughafen Münster-Osnabrück, das Hauptzollamt und die deutsche Flugsicherung.

350 bei der „architectureworld“

MÜNSTER. Die Fachmesse „architectureworld“ ist nach einem mehrjährigen Abstecher nach Frankfurt erstmals wieder nach Hause zurückgekehrt, betonte Veranstalter Dietrich Rengstorf zur Eröffnung der Messe „Bauen

& Wohnen“. In deren Rahmen fand am Donnerstag die Fachveranstaltung statt. Den Kongress mit 350 Besuchern bezeichnete der Veranstalter zwar als klein, aber effektiv für die Architektur und für die Stadt.

Infos für brustamputierte Frauen

MÜNSTER. Das Sanitätshaus Lammers in Münster bietet am 25. März eine Modenschau mit Informationen für brust-

amputierte Frauen an. Um Anmeldung für die Veranstaltung wird laut Pressebericht gebeten unter Telefon 48 21 7.

Targobank verbucht Zuwächse

MÜNSTER. Die Targobank Münster zieht eine positive Bilanz für das Geschäftsjahr 2013: Die Kundenzahl der Filiale Rothenburg 32 stieg um fünf Prozent auf rund 18 200. Die Zahl der Girokonten lag bei rund 5400, heißt es in einer Pressemitteilung. Im Kreditgeschäft lag das Volumen der Konsumkredite bei 53,1 Millionen Euro. „Im Privatkundengeschäft ist es

uns gelungen, die Kunden als Hausbank zu überzeugen“, sagt Filialleiter Michael Stellmann. Das Volumen bei Festgeld stieg um zwei Prozent auf 15 Millionen Euro. Das Volumen bei Tagesgeld wuchs um 21 Prozent auf 19,9 Millionen Euro. Im Investmentgeschäft lag der Absatz von Vermögensmanagementfonds bei 9,4 Millionen Euro (plus sechs Prozent).

Münster verzeichnet mehr Gäste

MÜNSTER. 120 Städte im Touristencheck: Deutschland wird demnach bei Touristen immer beliebter, heißt es in einer Pressemitteilung des Online-Reisebüros Ab-in-den-Urlaub.de. Im Jahr 2013 verbuchten die 120 größten deutschen Städte über 132 Millionen Übernachtungen. Das waren fast sechs Millionen Übernachtungen mehr als im Vergleichszeitraum 2012, heißt es. An der Spitze stehen Berlin, München und Hamburg. Die Stadt Münster liegt im Ranking auf dem 18. Platz

und verbuchte im vergangenen Jahr 1 365 785 Übernachtungen. Im Jahr zuvor wurden in Münster 1 351 225 Übernachtungen registriert. Im Hinblick auf die Übernachtungen vor Ort konnte Berlin seine Spitzenposition weiter ausbauen. Die Hauptstadt verbuchte im Jahr 2013 insgesamt 26,9 Millionen Übernachtungen. In München wurden fast 12,9 Millionen Übernachtungen gezählt. Die Hansestadt Hamburg verbuchte über 11,6 Millionen Übernachtungen von Touristen.

Jetzt wird aufgemöbelt

Messe „Bauen & Wohnen“ eröffnet / 1800 Besucher schon in der ersten Stunde

Von Gabriele Hillmoth

MÜNSTER. Jetzt wird aufgemöbelt – das Motto der Messe „Bauen & Wohnen“ klingt vielversprechend. Tatsächlich lässt die Ausstellung, die bis Sonntag (23. März) in der Halle Münsterland stattfindet, kaum einen Wunsch offen. Wenn es beispielsweise darum geht, die passende Heizung zu finden, dann könnte es auf der Messe eine Lösung geben. Fußbodenbeläge sind ein Thema, ebenso die Einrichtung von Bädern und Küchen. Finanzierungen bleiben spannend, auch die moderne Energietechnik im Haus. Kurzum, die Messe findet in Münster zum 18. Mal statt und ist erwachsen geworden, betont Messechef und Veranstalter Dietrich Rengstorf.

280 Aussteller präsentieren sich auf der „Bauen & Wohnen“, die sich nicht nur bei potenziellen Käufern von Eigentum einen Namen gemacht hat. Nicht umsonst drängelten darum schon zu Beginn der Messe am Donnerstagmorgen rund 1800 Besucher in das Messe- und Congress-Centrum, zumal der Eintritt in der ersten Stunde auch noch frei war.

Obschon das Immobilienangebot bei früheren Baumesen sehr viel größer war als in diesem Jahr, kann sich das Angebot immer noch sehen lassen. Vor allem Bestandsimmobilien seien gefragt, stellt Jennifer Koban von der LBS fest.

Viele Menschen aus der Gruppe der Über-50-Jährigen denken heute aber auch über eine Sanierung ihrer schon vorhandenen Immobilie nach. Darauf setzt Sven Thorwesten, Sprecher des Zusammenschlusses „Münster-Bäder“, der sich erstmals durch die Messehallen zieht. Gezeigt werden dort Hoch-



Die Messe „Bauen & Wohnen“ zeigt bis Sonntag die aktuellen Bau- und Sanierungstrends und die Aussteller geben Tipps rund ums Wohnen.

Foto: Matthias Ahlke

mer größer werden, sind darum auf der Messe aufgebaut. Neben den Farben Grau und Weiß, sagt Thorwesten, würden heute aber durchaus auch Bäder in Rosa oder Lila gewünscht.

Bei ihnen sei Schwarz und Weiß der Farbwunsch in vielen Bädern, nachgefragt seien zunehmend aber auch Fliesen in Holzoptik, erklärt Peter Schwendenmann von Bad Brüning.

Noch mehr Tipps fürs Wohnen gibt es auf dem „Schöner-Wohnen-Boulevard“, der sich erstmals durch die Messehallen zieht. Gezeigt werden dort Hoch-

glanzküchen mit Kochinseln, die unangefochten auf der Wunschliste ganz oben stehen. Graue Farben sind auf Fußböden angesagt,

»Die Messe ist erwachsen geworden.«

Dietrich Rengstorf

die Lignum präsentiert. Echt wie Parkett sehen die Vinylböden aus, die das münsterische Unternehmen, das in diesem Jahr 50 wird, zeigt.

Mit Fragen rund um die Sicherheit beschäftigt sich

dagegen das münsterische Unternehmen Rütü, das sein 100-jähriges Bestehen feiert. Rauchmelder mit und ohne Funk sind an diesem Stand gefragt, aber angesichts der steigenden Einbruchszahlen auch Tresore.

Aber ohne Fachkräfte gehe es nicht, darauf macht Hans Rath aufmerksam. „Dem Handwerk geht es eigentlich gut“, sagt der Handwerkspräsident zur Eröffnung und wirbt er für eine Lehre in den Betrieben. „Für die zukunftssträchtigen Aufgaben brauchen wir Arbeitskräfte“, betont Rath.

Erstmals wird darum wäh-

rend der Messe eine Ausbildungs-offensive angeboten. Firmen gehen mit ihren aktuellen Ausbildungsangeboten an die Öffentlichkeit. Dass dies ein Thema für die Betriebe ist, spürt Carsten Haack von der Handwerkskammer. Normalerweise, sagt er, würden ihnen im zum Jahresbeginn im Kammerbezirk rund 600 offene Lehrstellen gemeldet, in diesem Jahr liegen ihnen bereits 1000 offene Lehrstellen vor.

Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf www.wn.de

Sie reichen anderen die Hand

Zonta-Club zeichnet junge Frauen für soziales Engagement aus



Strahlende Preisträger: Club-Präsidentin Monika Rasche (l.) und Fördervereinsvorsitzende Angelika Plassmann (r.) gratulierten (v.l.) Pia Jensen (3. Preis), Maike Markfeldt (2. Preis) und Nelia Häuser (1. Preis).

Foto: Matthias Ahlke

MÜNSTER. Sie leisten Pionierarbeit für Frauen, wollen die Stellung im politischen, wirtschaftlichen und beruflichen Bereich verbessern – die beruflich selbstständigen Frauen der weltweit tätigen Vereinigung Zonta. „Ein besonderes Anliegen ist uns die Förderung von sozialem Engagement bei jungen Frauen“, unterstrich die Präsidentin des Zonta-Club Münster, Monika Rasche (zugleich Leiterin der Stadtbücherei) am Donnerstagabend bei der Verleihung des „Young Women in Public-Award 2014“ im Zwei-Löwen-Klub.

Ihr besonderes soziales Engagement bescherte Nelia

Häuser den mit 350 Euro dotierten ersten Preis. Die Schülerin am Geschwister-Scholl-Gymnasium engagiert sich in der Schülerstiftung „Courage“, die ehrenamtliche Arbeit für benachteiligte Kinder in Kinderhaus leistet sowie im Jugendrat der Stadt. Wichtig sei ihr, die Integration behinderter Jugendlicher im Stadtteil voranzubringen, erklärte sie bei der Preisverleihung.

Den zweiten Preis erhielt Maike Markfeldt, Vorsitzende der Schülerstiftung „Courage“, die benachteiligte Kinder in Kinderhaus durch verschiedene Projekte fördert – darunter Leseabende, Fe-

rienworkshops oder Patenschaften für Grundschulkin-der. In diesem Zusammenhang steht sie als Netzwerkpartnerin Vertreterin des Rotary Clubs für gemeinsam geplante Aktionen zur Verfügung. Darüber hinaus organisierte sie den sogenannten Scholl-Tag der Geschwister-Scholl-Schulen mit, der die Erinnerung an die Zivilcourage der Namenspatronin wachhält.

Den dritten Preis erhielt Pia Jensen vom Berufskolleg Bocholt, die als Schülerprecherin auch bei Konferenzen und Presseterminen die Öffentlichkeitsarbeit ihrer Schule aktiv unterstützt.

Kritik an der Lohnkluft

Frauen informieren am „Equal Pay Day“

MÜNSTER. Chancen- und Entgeltgleichheit für Frauen am Arbeitsmarkt fordert der „Equal Pay Day“ am Freitag (21. März) in Münster. Thema in diesem Jahr: ... und raus bist Du? Der BPW Germany-Club Münster, der Bezirksfrauenrat der Gewerkschaft Verdi Münsterland und weitere Frauenorganisationen machen mit einer Informationsveranstaltung um 14 Uhr an der Klemensstraße 10 auf das Thema aufmerksam.

Minijobs gelten als Motor des Niedriglohnssektors, sie bieten geringe Aufstiegschancen, der Klebeffekt aber sei groß, heißt es in einer städtischen Pressemitteilung. Mütter, die ihre Berufsrückkehr mit einem Minijob starten, erhalten danach mehrheitlich keinen sozialversicherten Arbeitsplatz mehr, daran erinnert das Frauenbüro der Stadtverwaltung.

Gerechnet ab Januar 2013 haben bis zum „Equal Pay Day“ 2014 Frauen genauso viel Geld verdient wie Männer bereits am 31. Dezember 2013, heißt es. Die Lohnkluft zwischen Frauen und Männern betrage durchschnittlich 22 Prozent. Ein wesentlicher Grund seien Minijobs und Teilzeitarbeit.

Minijobs seien Frauensache. Mehr als zwei Drittel der geringfügig Beschäftigten sind weiblich. Frauen unterbrechen ihre Erwerbstätig-

keit familienbedingt öfter als Männer und kehren anschließend häufig in Minijobs oder Teilzeit in die Berufswelt zurück.

Informationen, Tipps und Antworten auf Fragen rund um Minijobs enthält die Broschüre „Der Minijob. Da ist mehr für sie drin!“. Sie liegt unter anderem in der Münster-Information aus. Das Heft wurde von der Landesarbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsstellen NRW herausgegeben. Frauenbüro-Leiterin Martina Arndts-Haupt: „Hier kann nachlesen, wer sich nicht sicher ist, ob der eigene Arbeitgeber in Sachen Minijob korrekt handelt und was zu tun ist, um Urlaubsansprüche durchzusetzen oder Rentenansprüche zu sichern.“

Die Umwandlung von Minijobs in reguläre (Teilzeit-)Arbeit sei für Unternehmen finanziell kein Nachteil, betont die Frauenbeauftragte. „Betriebe werden bei Beschäftigung von Minijobbern mit Sozialabgaben und Steuern in Höhe von 30 Prozent belastet, während Teilzeit- oder Vollzeitverhältnisse unter dem Strich kostengünstiger sind.“ Auch in der Stadtverwaltung in Münster haben nach Angaben von Martina Arndts-Haupt Personalrat und Frauenbüro die Zahl der geringfügig Beschäftigten (rund 900) in den Blick genommen.